

Dr. H o n e s Vogel  
prakt. Arzt  
Wimmatweg 4  
6830 RANKWEIL

Rankweil, am 20.VII. 1983

S e h r g e e h r t e H e r r e n ,

wie ich in der letzten Zeit erfahren konnte, wollen Sie einem Manne, namens Bhagwan Shree Rajneesh aus Indien, die Aufenthaltsbewilligung in Amerika verweigern.

Nun, ich lebe hier in Österreich als praktischer Arzt und kümmere mich mehr oder weniger täglich um kranke Menschen. Ich komme aus einer rechtschaffenen katholischen Familie - mein Vater ist Hauptschullehrer, mein Bruder ist ebenfalls praktischer Arzt, meine Schwester studiert Pädagogik und Psychologie und meine ältere Schwester ist mit einem Amerikaner verheiratet, der hier an unseren Schulen Musik unterrichtet.

Während meiner Gymnasialzeit war ich alle acht Jahre Klassen- sprecher und öfters auch Klassenprimus. Schon seit meiner frühen Jugend beschäftige ich mich mit Philosophie, Literatur und Religionswissenschaften und hatte eine enge Beziehung zu Goethe, Nietzsche und Kierkegaard, bis ich eines Tages mehr oder weniger durch Zufall auf Bhagwan Shree Rajneesh gestoßen bin.

Ich war stark berührt von der Intensität und Radikalität des Denkens dieses Mannes, von dem ich zuvor noch nie gehört hatte.

Vieles was dieser Mann sagte, war so neu und revolutionär, jedoch von solcher Weitsicht, Klarheit und Liebe, daß ich anfangs überhaupt starke Schwierigkeiten hatte, dies alles zu verstehen und zu verdauen.

Nachdem ich seither nicht nur eines, sondern mehrere der vielen hundert Bücher von Bhagwan gelesen hatte, fing ich allmählich an, darüber nachzudenken, was jener Jesus Christus vor nun bald zweitausend Jahren wohl gesagt haben muß, daß er damals noch in jungen Jahren hingerichtet und ermordet wurde?

EXHIBIT "A-940"

Gott bewahre Sie, daß Sie nicht heute, zweitausend Jahre später, vielleicht denselben Fehler wiederholen, und Sie durch die anhaltende Verweigerung der Aufenthaltsbewilligung für diesen wahrhaft außergewöhnlich religiösen Menschen, eine Situation schaffen, die für uns alle nicht absehbar ist.

Mit der innigsten Bitte, meine Worte zu berücksichtigen und diesen Manne, namens Bhagwan Shree Rajneesh, zu tolerieren und Ihm endlich die Aufenthaltsbewilligung in der Wüste von Oregon zu erteilen, verbleibe ich

mit lieben und freundlichen Grüßen

Ihr



**Dr. Hannes Vogel**  
Prakt. Arzt  
Wimmatweg 4  
6830 RANKWEIL  
Tel. 055 22/42 3 59

Dr. Hannes Vogel  
General practitioner

Rankweil, July 20, 1983

Dear Sirs,

as I recently have heard, you intend to deny a man from India called Bhagwan Shree Rajneesh a residence permit for America. I live in Austria as a general practitioner and have been more or less daily caring for sick people. I origin from an upright Catholic family, my father was a teacher, my brother is a G.P. as well, my sister is studying paedagogics and psychology, whereas my elder sister is married to an American who is teaching music at our schools here.

During my eight college years I was representing my form, and repeatedly I was head-boy. Since my early adolescence I have been studying philosophy, literature and religious sciences, having a close connection to Goethe, Nietzsche and Kierkegaard, until one day I more or less accidentally stumbled on Bhagwan Shree Rajneesh. I was deeply touched by the intensity and the radical approach in this man's thinking, of whom I had never heard before.

Many of his sayings were so new and revolutionary, but at the same time of such a far-sightedness, clarity and love, that in the beginning I had great difficulties to understand and to digest all of it. Having read not only one, but several of the many hundreds of Bhagwan's books by now, I set out to reconsider what Jesus Christ must have said nearly two thousand years ago to be executed and killed as a still young man. May God save you from repeating today, two thousand years later, perhaps the same mistake by creating a situation, in continuously refusing to grant this truly exceptional religious man the permission to stay, whose impacts nobody of us can foresee.

I ask you with all my heart to consider my words and to tolerate this man Bhagwan Shree Rajneesh by granting him a residence permit in the desert-lands of Oregon.

With most kind regards I remain

Yours

Dr. Hannes Vogel

